

SOMMER AKADEMIE 2022



ABSCHLUSSBERICHT GESAMTER JAHRGANG

JUNGE MENSCHEN BINDEN...



Maren Voßhage-Zehnder
Gründerin und Geschäftsführerin

Bei insgesamt steigender Anzahl an höheren Schulabschlüssen liegt die Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss laut OECD bei inzwischen 14 Prozent. Seit 2018 ist der Anteil in fast allen Bundesländern weiter angestiegen. Fünf bis zehn Prozent der Schülerinnen und Schüler in Deutschland zeigen regelmäßig schulabsentes Verhalten; sie fehlen regelmäßig im Unterricht und sind sogenannte Schulmeider. (news4teachers.de)

Was machen wir in der Phase BE?

Berufsorientierung, Selbstbewusstseinstaining, Unternehmen-Jugendliche-Matching, Vermittlung von Zukunftsskills, Schulabschlusstraining, Motivation, Kümmern, Coaching, Kompetenzförderung, ...die Liste ist lang.

Die Liste der Herausforderungen für unsere Jugendlichen ist länger!

Wir suchen, finden und binden junge Menschen, die oft anecken, die wenig Unterstützung haben, die manchmal vergessen sind und oft zu anstrengend. Ich arbeite seit 15 Jahren mit unserer Zielgruppe. Der wichtigste Effekt, den ich in Gesprächen mit heute erwachsenen, ehemaligen Teilnehmerinnen, feststellte: Phase BE stresst sie, stärkt sie und ist da - und schafft damit nicht eine exklusive Beziehung, sondern schafft Vertrauen und bindet sie wieder an das System.

„Wir sind die Gesellschaft“ ist ein Standard-Satz in den Sommerakademien. Ehrliche, wertschätzende Rückmeldung und stoische Verbindlichkeit sehe ich in einer Zeit, in der junge Menschen mit schwierigen Hintergründen vom Radar verschwinden, als einen ganz wichtigen nachhaltigen Effekt.

Ich freue mich sehr, dass wir Sie mit dem vorliegenden Bericht mitnehmen dürfen in zwei Jahre Arbeit mit unserem Ende 2023 entlassenen Jahrgang.

Ohne unsere zahlreichen regionalen und überregionalen Förderpartner, die die Arbeit in den Regionen wie auch unsere Entwicklung in der Phase BE fördern, wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir danken von Herzen für das Vertrauen und die Investition in junge Menschen, die sich oft übersehen fühlen, die bewundernswert Herausforderungen annehmen und Stabilität und Wertschätzung verdienen.

Die Jugendlichen, von denen her berichtet wird, trafen wir im Frühjahr 2022 in den Regionen in ihren Schulen - Corona war abgeflaut, doch statt Normalisierung hatte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen, die Verunsicherung und Erschöpfung war bei allen präsent. Bei jungen Menschen waren und sind die psycho-sozialen Folgen verheerend und werden uns auch in den kommenden Jahren noch beschäftigen. Wir lernten junge Menschen kennen, die sich über das Weltgeschehen Gedanken machten, in der Berufsorientierung war der Beruf der Soldat:in ein emotional gewähltes Thema. Einige sprachen zu Beginn gar nicht, andere waren sehr aufgeladen, aufgeregt - die Erwachsenenwelt wurde mit innerer Distanz und Misstrauen betrachtet. Alle hatten Schwierigkeiten, sich in der eigenen Zukunft zu sehen – und daran zu glauben, dass sie den Weg dahin gestalten können.

Für diese Jugendlichen ein Feuerwerk zu zünden aus fachlicher Begleitung, Wohlwollen und Begeisterung für ihre großen und kleinen Schritte – das ist für uns Phase BE.. Wir wollen, dass sie mit dem, was sie für sich mitgenommen haben, stabil ihren Weg finden in die Arbeitswelt und Probleme, die ihnen im Alltag und in ihrer Zukunft begegnen werden, mit Offenheit und Selbstvertrauen angehen und meistern können. Auch in Zukunft für sie als Leitplanke, Sparringpartner, Anker da zu sein, gehört zu unserem Selbstverständnis.

Und sich gebunden, aber nicht gefangen fühlen.

Viel Freude beim Kennenlernen!

Maren Voßhage-Zehnder

PHASE BE REGIONALE UMSETZUNG

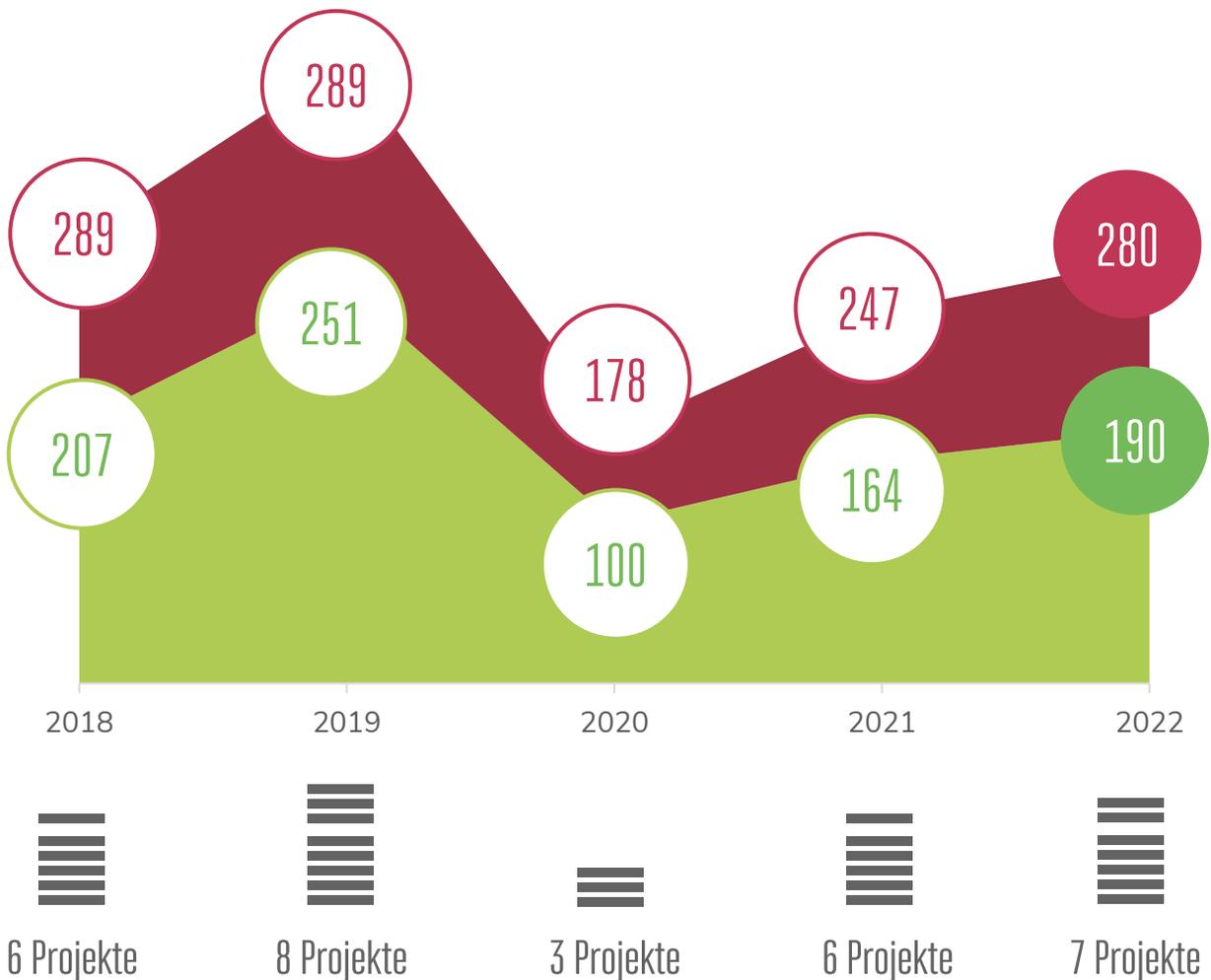
2022 fanden bundesweit in 7 Regionen Sommerakademie-Projekte statt. Dank vieler langjähriger Förderpartnerschaften ist das Programm sehr gut eingeführt, so dass auch das wichtige Schul-Netzwerk die Arbeit kennt und schätzt. In Braunschweig wurde das Programm zur vertieften Berufsorientierung das erste Mal umgesetzt.



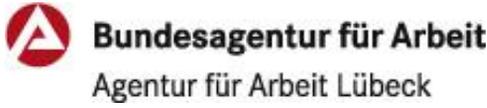
PHASE BE PERSÖNLICHE MOTIVATION

Unser Ziel ist es immer, die wertvollen Plätze in der Sommerakademie mit den „richtigen Jugendlichen“ zu besetzen. Wir freuen uns, dass mit den Besuchen in den Schulen auch die Anzahl der Bewerbungen wieder anstieg und wir die Chance hatten, viele Jugendliche mit großen Bedarfen auszuwählen und mitzunehmen.

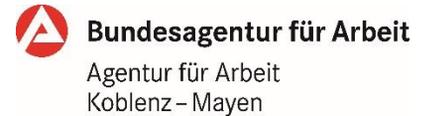
In der Sommerakademie ist schon die Bewerbung um einen Platz die erste eigene Entscheidung. Wir beobachten eine zunehmende soziale und emotionale Unsicherheit, begleitet von wachsenden Vorbehalten gegenüber fremden Themen und Menschen. In unzähligen Telefonaten gewannen wir das Vertrauen der jungen Menschen und ihrer Erziehungsberechtigten.



PHASE BE UNSERE FÖRDERPARTNER



FRIEDEL UND WALTER HOYER
STIFTUNG



KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG

SOMMERAKADEMIE 2022

ZWEI JAHRE INDIVIDUELLE FÖRDERUNG



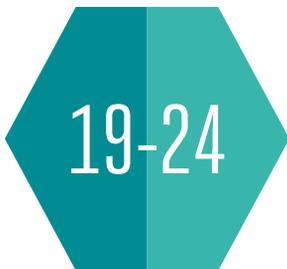
AUSGANGSLAGE

- ▶ Arbeitsmarkt
- ▶ Zielgruppe
- ▶ Teilnehmer:innen



DIE INTERVENTION

- ▶ Akquise der Jugendlichen
- ▶ Akquise der Teamer:innen
- ▶ Programm



DIE WIRKUNG

- ▶ Schulabschlüsse
- ▶ Übergänge
- ▶ Selbstwirksamkeit und Zufriedenheit



AUSGANGSLAGE

PROBLEM

AUSBILDUNGSMARKT

Demografischer Wandel, stetige Akademisierung der Gesellschaft und die wachsende Digitalisierung in der Arbeitswelt verändern die Anforderungen an junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf. Verunsichert, gefährdet und schnell abgehängt sind Jugendliche, die in dieser zentralen Phase mit persönlichen Schwierigkeiten und Benachteiligungen zu kämpfen haben.

Die Anzahl der unbesetzten Ausbildungsplätze steigt und hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Auf der anderen Seite ist auch die Anzahl der Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag gewachsen. **Hier wird das Passungsproblem zwischen Angebot und Nachfrage deutlich.**



Gründe für die Nichtbesetzung von Ausbildungsplätzen

nach Angaben der befragten Unternehmen

69%

der Unternehmen gaben an, **keine geeigneten Bewerbungen** erhalten zu haben

37%

der Unternehmen gaben an, **keine Bewerbungen** erhalten zu haben

10-15%

der Unternehmen gaben andere Gründe an, z.B. Ausbildungsvertrag wurde von einer Seite aufgelöst oder der Abbruch im Einstellungsprozess

PROBLEM ZIELGRUPPE

Benachteiligte Jugendliche, die von diversen Belastungen betroffen sind und ihre eigenen Fähigkeiten und Potenziale nicht kennen, haben Schwierigkeiten, den Schulabschluss, den Übergang in eine passende berufliche Qualifikation und den Schritt ein selbstbestimmtes Leben zu meistern.



Jugendliche, die ein hohes Maß an Verunsicherungen und Ängste verspüren, unter Mobbing-Erfahrungen leiden oder psychisch vorbelastet sind, haben eine **geringe Selbstwirksamkeit** und daher eine **hohe Misserfolgs-erwartung**.



Viele Jugendliche können nicht auf ein stabiles Ressourcen-Netzwerk zurückgreifen. **Fehlende Unterstützung** aus der Familie, hohe **Arbeitsbelastungen** zu Hause oder **Armutsbetroffenheit** stellen hochbelastende Faktoren da.



Fühlen Jugendliche sich fachlich abgehängt, können sie eine **ablehnende Haltung gegen Schule** und das Lernen selbst entwickeln, die im extremen Fällen in **Schulangst und Absentismus** münden kann. Gelingt der Schulabschluss nicht, verstärken sich die negativen Folgen.



Der Ausbildungsmarkt mit seinen Angeboten und Anforderungen verändert sich ständig. Unkenntnis über die eigenen Stärken und Interessen und mangelnde Recherchefähigkeit **erschweren die berufliche Orientierung**.



Für den Bewerbungsprozess müssen Jugendliche viele Fähigkeiten wie **EDV-Kenntnisse, digitale Skills und ein sicheres Auftreten** im Bewerbungsgespräch mitbringen. Sind diese nicht ausreichend vorhanden, verringern sich die Ausbildungschancen und erhöhen die Frustration.

JAHRGANG 2022

190 JUGENDLICHE



45% 55%

Verteilung nach Geschlecht



35% 65%

Verteilung nach Schulform
in den Regionen mit entsprechenden Schulformen: Dortmund & Braunschweig*



49% 51%

Verteilung nach der Klassenstufe
im Schuljahr 2022/23

47%



der Jugendlichen haben einen
Migrationshintergrund.

57%



der Jugendlichen leben nicht in der
klassischen Familienkonstellation
(zwei leibliche Elternteile).

59%



der Jugendlichen haben einen
oder mehrere Elternteile, die
nicht erwerbstätig
(mindestens in Teilzeit) sind.



DIE INTERVENTION SOMMERAKADEMIE

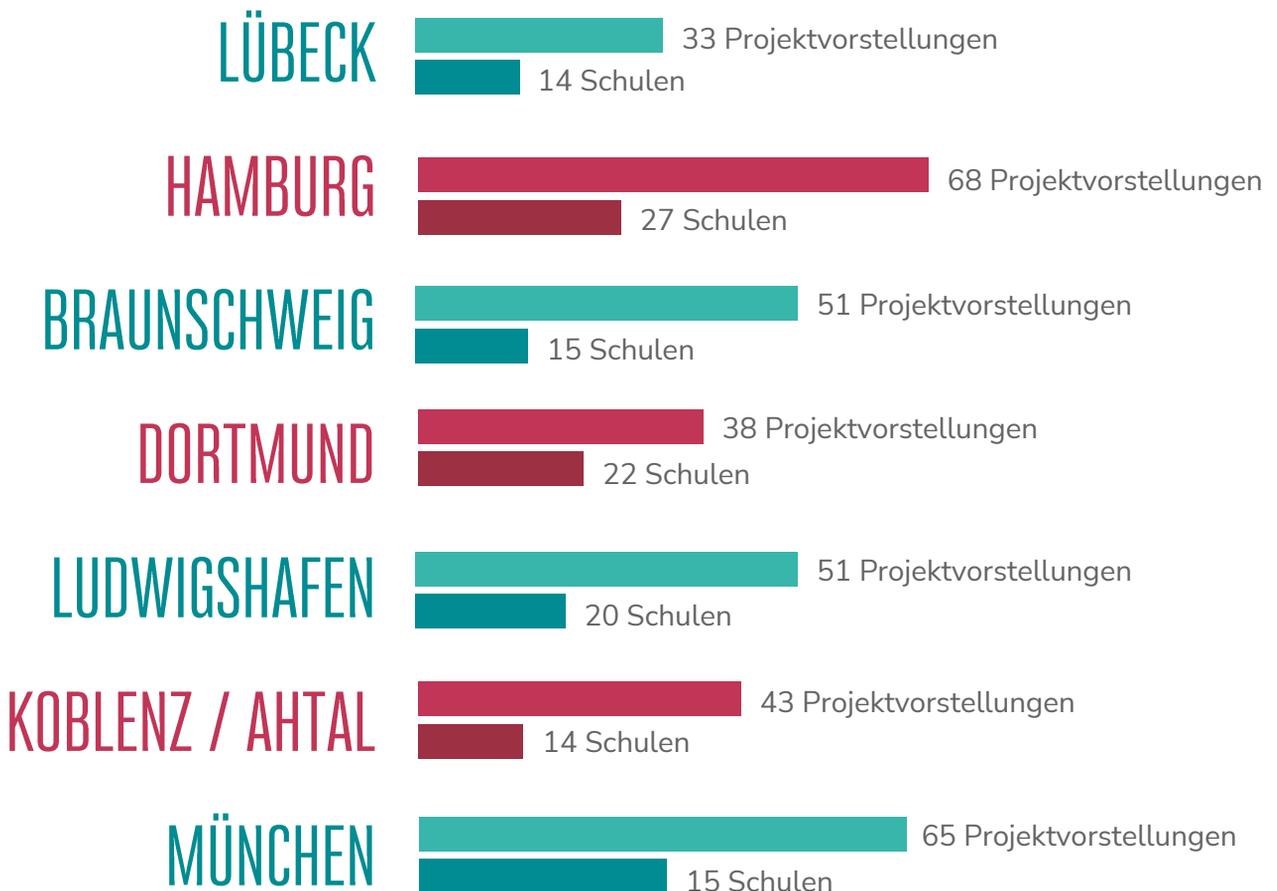
AKQUISE

DIE KOOPERATION MIT SCHULEN

Um den jungen Menschen das umfangreiche und vielseitige Programm mit den verschiedenen Projektphasen zugänglich zu machen und ausreichende Einblicke zu bieten, erfolgt die Vorstellung der Sommerakademie persönlich in den Klassen. Innerhalb von 45 Minuten werden die Programminhalte sowie der Bewerbungsprozess vorgestellt und Fragen beantwortet. Dieser Akquise-Prozess ist sehr aufwändig, jedoch unerlässlich, da die Jugendlichen sich bewusst für eine Teilnahme entscheiden und das Programm erfolgreich abschließen sollen.

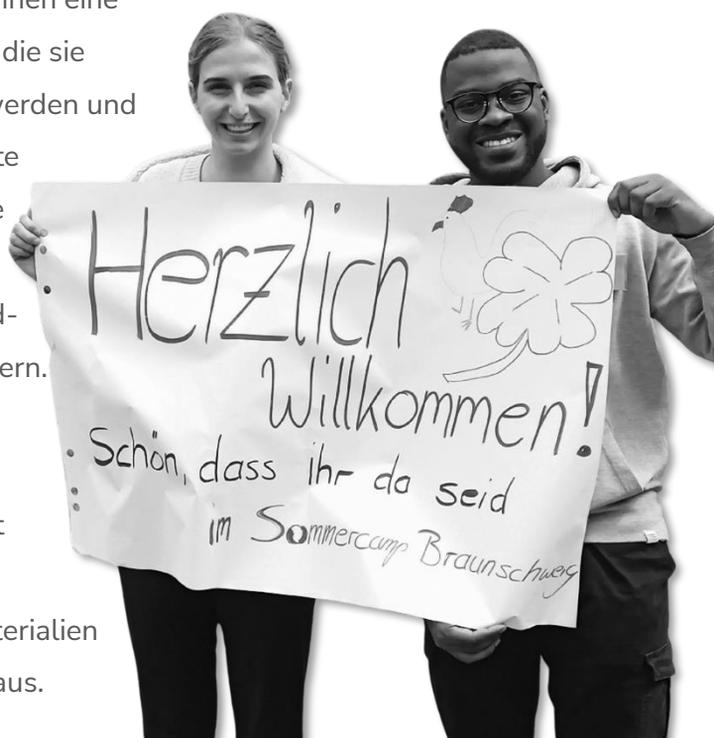
„Ihr Projekt ist einfach eine tolle Chance für unsere Schüler:innen. Vielen lieben Dank.“

Lehrkraft einer teilnehmenden Schule



AKQUISE MULTIPROFESSIONELLE TEAMS

Im Sommercamp wird für drei Wochen ein Arbeitsumfeld geschaffen, das auf verschiedenen Ebenen wirksam ist. Dafür braucht es ein **multi-professionelles** Team, das ganzheitlich und vernetzt arbeitet und auch in Gruppen-Settings nie den individuellen Blick auf die jungen Menschen verliert. Das **umfangreiche Programm** und die **ständige Bereitschaft** stellen auch für die Teamer:innen eine oft unbekannte Herausforderung dar, auf die sie im **Onboarding** umfangreich vorbereitet werden und im Team meistern können. Auch die zweite Projektphase im Schuljahr hat eine große Intensivität: Als **Mentor:innen** sind die Teams ständig im Kontakt mit den Jugendlichen, aber auch mit den Schulen und Eltern. Dabei werden sie durch regelmäßige **Supervisionen**, wöchentliche **Teamtreffen** und monatliche **Workshops** in ihrer Arbeit gestärkt. Zusätzlich werden sie mit dem **Phase-BE-Intranet** mit Methoden und Materialien versorgt und tauschen sich überregional aus.



RECRUITING

bundesweit (für die Camps) oder **regional** (für die weitere Begleitung), **3-stufiges** Recruiting-Modell

ONBOARDING

Digitale Fortbildungen Selbstlernkurse, überregionaler Austausch, vor Ort-Schulung, individuelle Gruppen- und Einzelformate

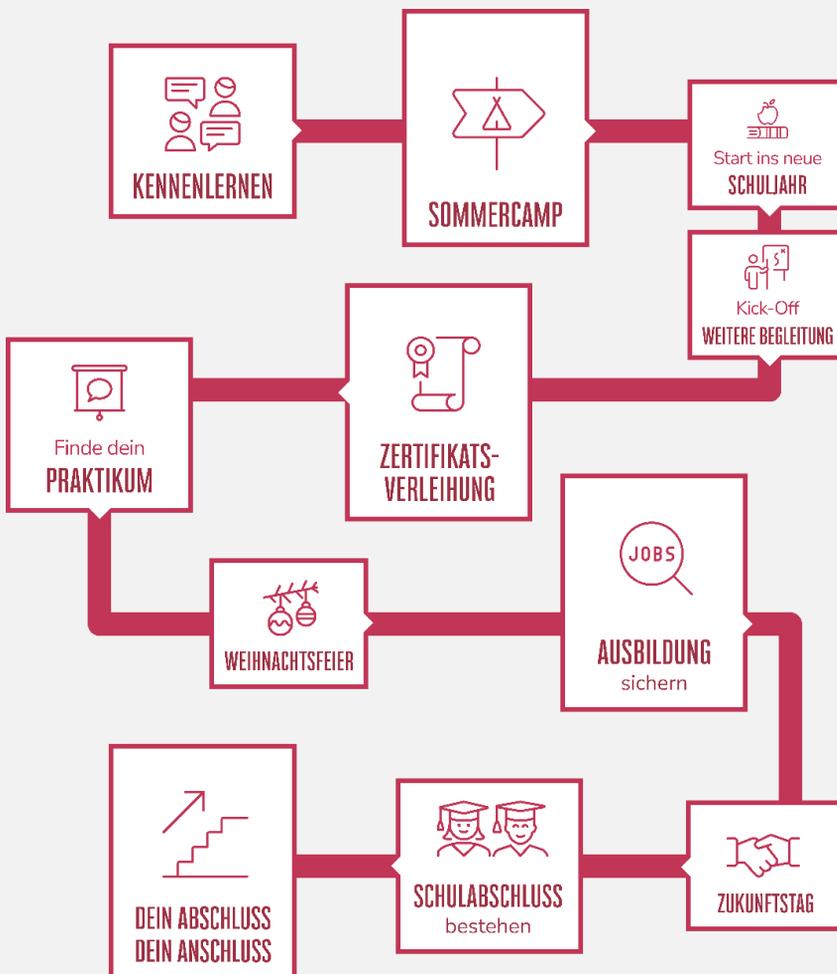
DIE TEAMS

— **11-15** Teamer:innen in den Camps (Fachkräfte und Studierende)

— **4-6** Teamer:innen in der weiteren Begleitung (primär Studierende und Kern-Team Phase BE)

DAS PROJEKT EIN JAHR MIT DER PHASE BE

Die Jugendlichen entdeckten im sicheren Umfeld des Sommercamps ihre Kompetenzen und bewältigten persönliche Herausforderungen. Sowohl fachlich als auch persönlich entwickelten sie sich und glänzten in individuellen Bewerbungsgesprächen und im Gruppenkontext des Musicals. Im Schuljahr 2022/23 verfolgten sie in der wöchentlichen Begleitung aktiv ihre Ziele, wobei die Übertragung in den Alltag und der Realitätscheck zentrale Aspekte der Arbeit waren. Diese Bemühungen führten zu zahlreichen persönlichen Erfolgen, darunter spannende Praktika, erfolgreiche Schulabschlüsse sowie den Übergang in eine Ausbildung oder gezielte höhere Schulbildung. Auch die psychische Stabilität wurde mit der Thematisierung von Leistungsdruck, Prüfungs- und Zukunftsängsten und der Entwicklung nachhaltiger Lösungsstrategien gestärkt.



ÜBERBLICK DAS PROJEKT- JAHR MIT DEN MEILEN- STEINEN

PROJEKTPHASE I SOMMERCAMP

Der Tagesplan im dreiwöchigen Sommercamp ist modularisiert gestaltet – der Tag beginnt um 9 Uhr morgens und endet um 22.30 Uhr abends. Den Jugendlichen wird damit ein realistischer Bezug zu einem langen Arbeitstag gegeben, Motivation, Durchhaltevermögen und individuelle Erfolge spielen durchgehend eine Rolle. Alle Module werden in einer verbindlichen Kleingruppe durchlaufen, die im Vorfeld leistungsdifferenziert und sensibel zusammengestellt werden. Das gemeinsame Leben, das Arbeiten in den Modulen in Verbindung mit Sport- und Freizeitaktivitäten bilden ein ganzheitliches pädagogisches Programm, das den Jugendlichen Gelegenheit gibt, mit Spaß und Wirksamkeitserfahrung fachliche Kompetenzen ebenso wie Team-Kompetenzen, Sozialverhalten und Umgangsformen zu trainieren.

Module der Berufsorientierung

- Berufskunde
- Bewerbungstraining
- Auftreten
- Coaching

Einheiten zur Kompetenzentwicklungen

- Campparlament (Partizipation)
- Tutorien (Sozialverhalten)
- Kreativprojekte (Selbstbewusstsein)
- Teambuilding in der Großgruppe
- Abendprogramm

Module zur schulischen Stärkung

- CheckX (Mathe)
- LeseFit (Text-
Verständnis)
- Lesezeit (Lese-
Erleben)



PROJEKTPHASE I SOMMERCAMP

BERUFSPRAXISTAG

Das Team entwickelt basierend auf den Berufswünsche ein Planspiel, in dem die Jugendlichen einen halben Tag in ihrem Berufsbild agieren. Sei es die Krankenstation oder die Autowerkstatt – eine bewusste Überforderungssituation und ein großer Spaß für alle. In den Reflexionsgesprächen folgt dann der Reality-Check: Wird der Berufswunsch weiter verfolgt oder nochmal angepasst?



PERSONALER:INNENTAG



An diesem Tag reisen Vertreter:innen der Wirtschaft an und jede:r Jugendliche führt ein Bewerbungsgespräch - mit entsprechender Kleidung, Auftreten und authentischer Präsentation des Berufswunsches. Ein Höhepunkt der Arbeit, die die jungen Menschen geleistet haben. Für sie ist dieser Tag mit viel Aufregung, aber auch großartigen Erfolgserlebnissen verbunden, der ihnen Mut macht und wertvolle Tipps für den kommenden Bewerbungsprozess gibt.

KREATIVPROJEKTE

Mit dem Werkzeugkoffer der darstellenden Künste, des Handwerks und des Eventmanagements, vor allem aber dem „Zauberkasten Bühne“ erleben die Jugendlichen eine weitere Möglichkeit, um ganzheitliche, neue und bewusst positive Erfahrungen mit sich selbst zu machen. Eine Teilnehmerin beschreibt es so: „Du kannst nach außen zeigen, was bisher vielleicht nur ungesehen in dir steckte!“



PROJEKTPHASE II

WEITERE BEGLEITUNG

Um die nachhaltige Wirkung und das Erreichen individueller Ziele sicherzustellen, starteten die Jugendlichen in die zweite Projektphase zu Beginn des Schuljahres.

Wöchentliche Treffen in den Projektregionen unterstützten sie differenziert in verschiedenen Themenbereichen. Der Kontakt zu Schulen, Berufsberatungen und Unternehmen wurde intensiviert, um ihnen einen **nahtlosen Übergang** in die Berufsausbildung zu ermöglichen oder vorzubereiten, falls der angestrebte schulische Abschluss noch nicht den Zielen entspricht. Zusätzlich zu den Treffen fanden **Sonderveranstaltungen**, Ausflüge und Workshops statt, die die Jugendlichen auf ihrem beruflichen Weg unterstützten. Dazu gehörten Besuche von Ausbildungsmessen, dem Berufsinformationszentrum und der Jugendberufsagentur, um weiterführende Informationen zu erhalten und Anlaufstellen kennenzulernen.



PROJEKTPHASE II

WEITERE BEGLEITUNG

Delphi-Empfehlung – in der Sommerakademie konzeptionell verankert

83% der Teilnehmer:innen der von DKJS und Bertelsmann-Stiftung 2022 veröffentlichten Delphi-Befragung plädieren für **kontinuierliche und individuelle Begleitung von Jugendlichen**, um Übergänge von der Schule in Ausbildung besser gelingen zu lassen.

Prüfungsphase in der Schule, ein langwieriger Bewerbungsprozess und persönliche Themen, die junge Menschen beschäftigen – der Mix enthält ein hohes Frustrationspotential für unsere Zielgruppe. Die Jugendlichen müssen größtenteils erst einen konstruktiven Umgang mit Herausforderungen oder Rückschlägen erlernen und können dabei nicht immer auf ein unterstützendes Umfeld zurückgreifen. Im Sommercamp haben sie diese positiven Erfahrungen gemacht – diese in den Alltag zu überführen, ist das wichtige Ziel der Begleitung.

“Die Sommerakademie hat mir gezeigt, dass es auch andere Herangehensweisen gibt und ich Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen.”

Durch die engmaschige Begleitung erhalten wir unmittelbar Kenntnisse über Sorgen und Schwierigkeiten der Jugendlichen und können entsprechend schnell und zielgerichtet reagieren. So manifestieren sich keine negativen Einstellungen und es kann auch in Abstimmung mit Hilfestellen und Schule interveniert werden, bevor der oder die Jugendliche ein Ziel nicht schafft. Phase BE kann zwischen Jugendlichen, Lehrkräften, Eltern vermitteln und Krisensituationen entschärfen.

651
TREFFEN



in allen 7 Projektregionen;
Ø 93 Treffen pro Region

78%
BETEILIGUNG



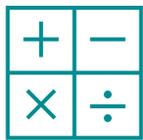


WIRKUNG

LERNEN FÜR DIE ZUKUNFT

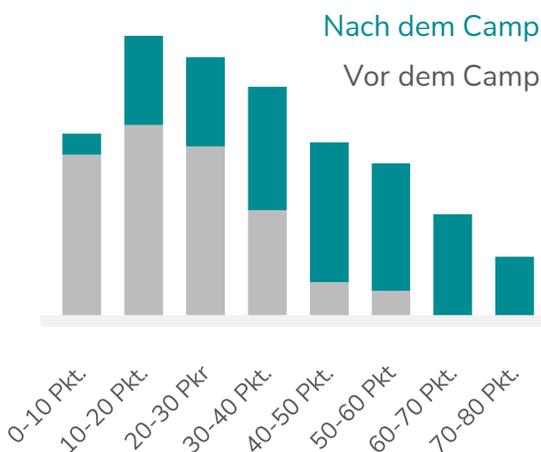
FACHLICHE VERBESSERUNGEN

Die Jugendlichen müssen in der Beschäftigung mit ihrer beruflichen Zukunft auch die Voraussetzungen für den Schulabschluss und die Berufsschule erreichen – in Zeiten komplexerer Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt sind Textverständnis und der Umgang mit dem PC ebenso relevante Fähigkeiten wie Mathematik- und Transferkompetenzen. In der Sommerakademie knüpfen die Jugendlichen an ihre individuellen Vorkenntnisse an und gewinnen an Sicherheit in den fachlichen Inhalten.



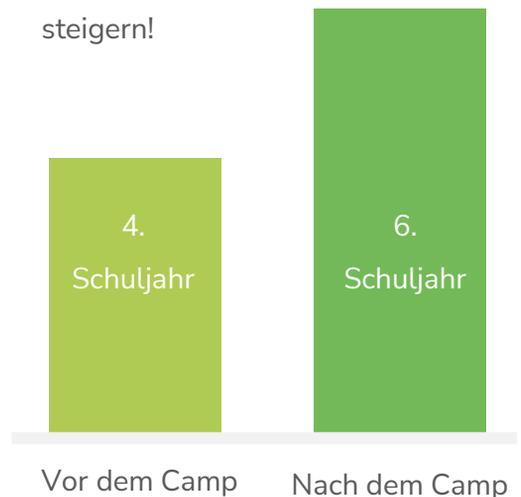
CHECKX MATHETEST

Die Mathematik-Kompetenzen wurden anhand des eigens für das Sommercamp entwickelten Tests erfasst, der Themen aus Klasse 5 – 8 abfragt. Hier werden Kompetenzen in den Grundrechenarten gefestigt und Schulangst abgebaut – getestet zu Beginn und Ende des Sommercamps.



LESEFIT LESESCREENING

Die Lesekompetenzen wurden zu Beginn und zum Ende des Camps anhand des Salzburger Lesescreenings getestet. Die Auswertung wurde der Klassenstufe entsprechend durchgeführt. Die Jugendlichen konnten sich in den drei Wochen im Durchschnitt um zwei Schuljahre steigern!



ABSCHLÜSSE UND ÜBERGÄNGE

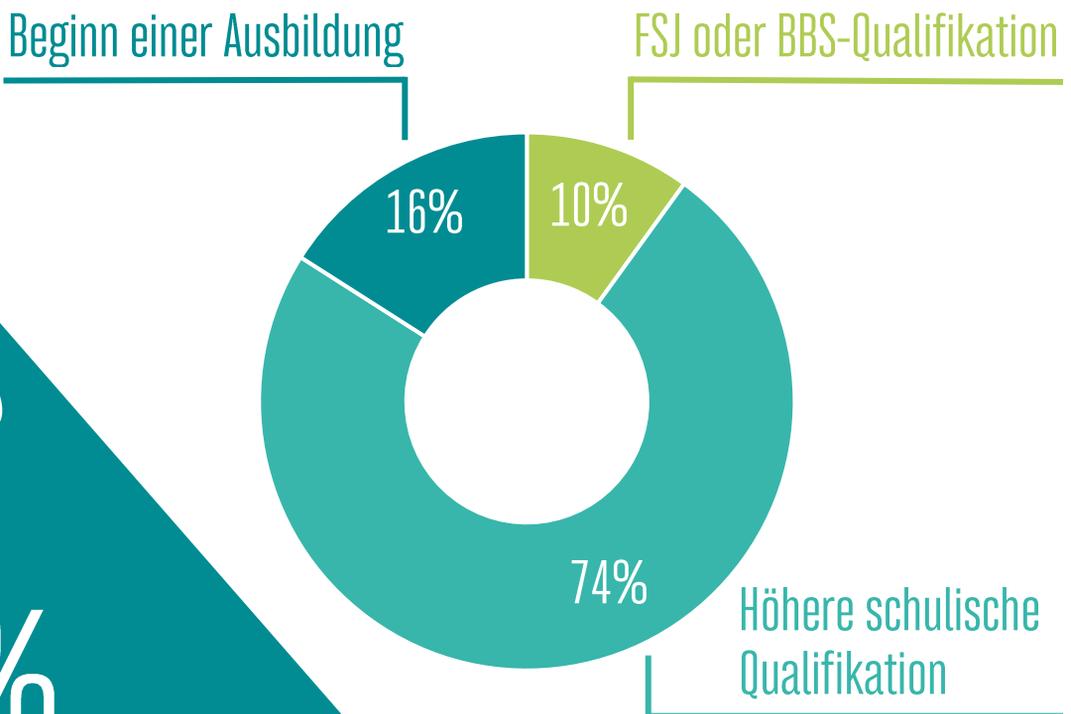
KLASSE 9

Fast die Hälfte unserer Teilnehmer:innen befanden sich bei Programmbeginn 2022 im Übergang von der 8. zur 9. Klasse. Für viele von ihnen war es wichtig, eine Empfehlung für die 10. Klasse zu erhalten, um mit einem mittleren Schulabschluss bessere Übergangschancen zu haben. Andere wollten die Gelegenheit nutzen, um überhaupt den Schulabschluss zu schaffen, und mit einem soliden Zeugnis den Einstieg in eine Ausbildung und damit direkt in die Praxis zu schaffen. Die Suche nach einer geeigneten Stelle für ihr Praktikum spielte ebenfalls oder gerade deshalb eine große Rolle in ihrem Schuljahr, da alle Schüler:innen der 9. Klasse ein Praktikum absolvieren "müssen". Für einige öffnete ihre Arbeitserfahrung die Tür zur einer Ausbildungsstelle.



98%

der Jugendlichen in Klasse 9 haben ihren angestrebten ersten allgemeinen Schulabschluss erreicht (ESA, Berufsreife, Qualifizierender Mittelschulabschluss, Mittelschulabschluss, Hauptschulabschluss)



ABSCHLÜSSE UND ÜBERGÄNGE

KLASSE 10

Für die Schüler:innen aus der Klasse 10 ist das letzte Schuljahr besonders intensiv, denn hier müssen sowohl die Prüfungen als auch der Bewerbungsprozess für den kommenden Übergang gemeistert werden. Hierbei den richtigen Umgang mit Druck, Stress und Misserfolg zu finden, musste bei vielen erst gelernt werden. Auch die konkrete Vorbereitung auf das Leben in Ausbildung war ein Schwerpunkt. Durch die intensive Chancenanalyse konnte auch die **Ausbildungsbereitschaft gesteigert** werden: Vor dem Projektstart gaben 38% der Jugendlichen an, im Sommer 2023 eine Ausbildung anzustreben– 41% hatten schließlich schon zum Ende des Schuljahres einen unterschriebenen Ausbildungsvertrag in der Tasche.



33%

**Erweiterter erster Allgemein-
bildender Schulabschluss**

eESA, Berufsreife bzw. Hauptschulabschluss nach
KL. 10, Qualifizierter Mittelschulabschluss

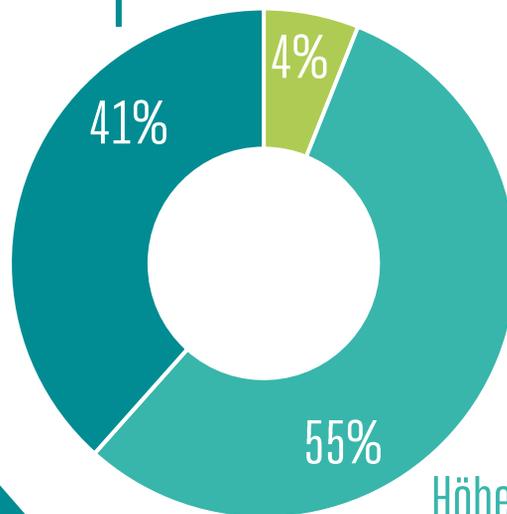
67%

**Mittlerer Allgemeinbildender
Schulabschluss**

MSA, Fachoberschulreife (mit Qualifikation), Qualifizierter
bzw. erweiterter Sekundarabschluss

Beginn einer Ausbildung

Freiwilligendienste



Höhere schulische oder
fachliche Qualifikation

ZIELE

INDIVIDUELLE ENTWICKLUNGEN

Erreichte Ziele

Die Jugendlichen wurden in der Bewerbung und zum Ende des Projekts zu ihrer Einschätzung zu ihren (erreichten) Zielen befragt. Bei den Zielen „**Bewerbungshilfe**“ und „**Selbstbewusstsein stärken**“ realisierten im Projektverlauf mehr Jugendliche, dass sie dies gebraucht haben – und erreicht!



9 von 10 Jugendliche haben ihr Ziel **schulische Verbesserung** erreicht.



10 + 2 von 10 Jugendliche haben ihr Ziel **Bewerbungshilfe** erreicht.



10 von 10 Jugendliche haben ihr Ziel **Berufliche Orientierung** erreicht.



10 + 1 von 10 Jugendliche haben ihr Ziel **Selbstbewusstsein stärken** erreicht.

„Die Teilnahme hat mich weitergebracht...“



... im
offenen Umgang
mit anderen.

59%



... in der
Zusammenarbeit
im Team.

53%



... beim Einhalten
von Regeln und
Absprachen.

37%

Selbsteinschätzungen werden regelmäßig erhoben und fließen ein in die Arbeit im Schuljahr. Diese richtet sich immer nach den individuellen Bedarfe der Jugendlichen

ZUFRIEDENHEIT MIT DEM PROGRAMM



Die Jugendlichen gaben ihre
Zufriedenheit mit 4,5 Sternen an!



98%

Würden die
Sommerakademie
ihren Freunden
empfehlen.

„Die Sommerakademie war das Beste, was ich jemals gemacht habe. Ich habe tolle Erfahrungen gesammelt und die besten Menschen und Freunde kennengelernt. Die weitere Begleitung hat immer sehr viel Spaß gemacht.“

„Mir hat das Bewerbungstraining total geholfen, ich hätte nicht gewusst, wie ich ein Bewerbungsgespräch gut führe. Und so habe ich meine Ausbildung bekommen.“

„Die Sommerakademie ist in den ersten zwei Wochen zwar neu und anstrengend, aber dennoch hat sich jede einzelne Minute im Jahr gelohnt.“



INFO & KONTAKT



Bildung heißt Entwicklung

Standort Hamburg

Hellbrookstraße 63
22305 Hamburg

Standort München

Daiserstraße 15
81371 München

T +49 (0) 40 228 544 0 – 0

E info@phase-be.de

W www.phase-be.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführerin: Maren Voßhage-Zehnder

Sitz der Gesellschaft Hamburg

Registergericht Amtsgericht Hamburg, HRB 148836

Steuernummer 17/451/09795